

# Offizieller Startschuss für LEADER-Region im Oberland

## Aufbruchstimmung bei der Gründungsversammlung der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz.

NÜZIDERS, RANKWEIL. (tmh) Die 26 Gemeinden der Region Vorderland, des Walgaus und der Stadt Bludenz bewarben sich erstmals und auf Anhieb erfolgreich als eigenständige LEADER-Region. Damit hat man bis zum Jahr 2022 Zugriff auf 3,865 Millionen Euro aus EU-Geldern.

### Büro in Rankweil

Karen Schillig wurde als Geschäftsführerin verpflichtet, in der Rankweiler Bahnhofstraße das Büro eingerichtet und in zahlreichen Sitzungen und Gesprächen nach geeigneten Kandidaten für die vorgeschriebenen Gremien gesucht. Ein verpflichtender Frauenanteil von mindestens 30 Prozent, Vertreter aus allen Mitgliedsgemeinden und

insgesamt mehr Private als Politiker müssen nach EU-Vorgaben in diesen Gremien Stimmrecht haben.

### Professionelle Strukturen

Diese Auswahl wurde offensichtlich gut getroffen: Bei der Gründungsversammlung am Donnerstagabend im Bergrestaurant auf dem Muttersberg wurden alle Wahlvorschläge einstimmig angenommen. Obmann ist der Dünserberger Bürgermeister Walter Rauch, als Stellvertreter fungieren der Bludener Wirtschaftsfachmann Joachim Heinzl und die Rankweiler Vizebürgermeisterin

Katharina Wößl-Krall. Daneben gehören dem Vorstand weitere vier stimmberechtigte Mitglieder sowie Karen Schillig, die Geschäftsführer der Regio Walgau (Birgit Werle) und Vorderland-Feldkirch (Christoph Kirchengast) sowie Stefan Kirisits von der Stadt Bludenz an. Dieses Gremium entscheidet, welche der eingereichten Projekte gefördert werden. Je nach Art des Projektes werden bis zu 80 Prozent der Kosten übernommen. „Wir freuen uns schon jetzt auf viele Ideen, mit denen wir in den nächsten Jahren unsere Region stärken und die Lebensqualität von über 80.000 Menschen weiter verbessern können“, erklärte Walter Rauch.

„Wir freuen uns auf viele Ideen, mit denen wir in den nächsten Jahren unsere Region stärken können.“

WALTER RAUCH

### Einstimmig

Ebenso wie der Vorstand wurden die Mitglieder der Vollversammlung - insgesamt 59 stimmberechtigte Personen aus allen Mitgliedsgemeinden sowie der LEADER-Partnerstadt Feldkirch - einstimmig gewählt. Auch die Budgets für 2015 und 2016 wurden genehmigt. Landesrat Erich Schwärzler gratulierte den Anwesenden zur Anerkennung als LEADER-Region und zum gezeigten starken Willen zum Miteinander, mit dem in den kommenden Jahren viel für die Region erreicht werden könne.



Der einstimmig gewählte LEADER-Vorstand mit Obmann Bürgermeister Walter Rauch (6. v. r.).

FOTO: TMH

## LEADER

LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union. Ziel ist die Stärkung und Entwicklung des ländlichen Lebensraums, der ländlichen Wirtschaft und der Lebensqualität.